

# Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## SUOV verabschiedet sicherheitspolitische Resolution

Die Delegierten und der Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV fordern in einer Resolution die Umsetzung des Parlamentsbeschlusses vom 29. September 2011, welcher einen jährlichen Ausgabenplafond vorsieht. Anlässlich der 149. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV vergangenen Mai in Ins haben die rund 100 anwesenden Delegierten einstimmig eine sicherheitspolitische Resolution zu Händen des Bundesrates verabschiedet. In der Resolution

fordert der SUOV mit allem Nachdruck, dass der Bundesrat den verbindlichen Parlamentsbeschluss umsetzen muss, was ein Armeebestand von 100 000 Angehörigen der Armee bei einem Ausgabenplafond von fünf Milliarden pro Jahr bedeutet. Auch der Tigerteilersatz TTE ist ohne Sparpakete und andere Massnahmen zu Lasten der Schweizer Armee und der Sicherheit des Landes umzusetzen. *dk*

[www.suov.ch](http://www.suov.ch)

## Die Logistikkoffiziere treffen sich in Luzern

Am 16. Juni fand im Bourbaki Panorama Luzern die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) statt. Der Zentralpräsident, Oberst Thomas Christen, führte mit Schwung gekonnt durch die Traktanden. Kantonsrat Dr. Armin Hartmann überbrachte die Grüsse des Rates und legte mit viel Humor dar, warum nur Luzern als Standort für diese Versammlung in Frage kommen konnte.

Divisionär Daniel Baumgartner, Chef der Logistikbasis der Armee, zeigte knapp

und prägnant anhand von eindrücklichen Zahlen die Leistungen der LBA auf. Er hielt aber auch fest, dass die vom Parlament am 29. September 2011 vorgegebenen fünf Milliarden Franken pro Jahr das Minimum darstellen, um die jetzt stabilisierte Situation zu halten, um die Lücken in der Ausrüstung zu stopfen und um Material und Immobilien zu unterhalten.

Angeregte Gespräche in froher Atmosphäre kennzeichneten den abschliessenden Aperó und das gemeinsame Mittagessen. *Sch*

## Artillerietag 1. September 2012 in Schaffhausen

Am Samstag, 1. September findet im Museum im Zeughaus in Schaffhausen der Artillerietag statt. Er ist Teil der Sonderausstellung «Neues Ziel! Die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit». Mit einer grossen Aussenausstellung und kommentierten Vorführungen werden drei unterschiedliche Generationen der Schweizer Artillerie anschaulich dargestellt: Die pferdegezogene Artillerie der 1920-er Jahre, die motorisierte Artillerie der 1970-

er Jahre und die heutige mechanisierte Artillerie der Schweizer Armee.

Ab 9.45 Uhr Korso der pferdegezogenen Artillerie durch die Schaffhauser Altstadt. 10.15 Uhr offizielle Eröffnung im Museum im Zeughaus, anschliessend diverse kommentierte Vorführungen und Platzkonzert der Knabenmusik Schaffhausen. *dk*

*Mehr unter*  
[www.museumimzeughaus.ch](http://www.museumimzeughaus.ch)

## Neuer Chef Kommunikation Verteidigung

Der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, hat Daniel Reist zum neuen Chef Kommunikation Verteidigung ernannt. Reist wird seine neue Stelle per 1. September 2012 antreten. Der 54-jährige Reist ist Chef Kommunikation des Heeres. Er wird neu die Gesamtverantwortung für die Kommunikation Verteidigung übernehmen und damit alle Mitarbeitenden Komm V führen sowie die fachlichen Vorgaben

für die Kommunikationsmilizoffiziere verantworten. Reist löst Christoph Brunner ab, der die Funktion des Chefs Kommunikation Verteidigung seit dem 1. April 2011 interimistisch ausübte. Brunner wird in Zukunft auf eigenen Wunsch wieder vollumfänglich seine angestammte Funktion als Informationschef Verteidigung und Armeesprecher wahrnehmen. *dk*

## 175. Hauptversammlung der Glarner Offiziersgesellschaft: Die heutige Armee leben

Die Teilnehmer und Gäste der diesjährigen Hauptversammlung der Glarner Offiziersgesellschaft (GOG) wurden – dem Jubiläum gebührend – vom Glarner Militärtrumpeterverein musikalisch empfangen und die Versammlung mit der Schweizerischen Landeshymne eröffnet.

Im Beisein der Ehrengäste der Regierung, Korpskommandant Dominique Andrey, Kommandant Heer, und Divisionär Kurt Nydegger, Projektleiter Cyber Defence, des Landesstatthalters Dr. Andrea Bettiga, den drei Gemeindepräsidenten und Vertretern von wichtigen Partnern der

GOG, begrüsst der Präsident, Major Hans Jörg Riem, die Anwesenden.

In seiner Begrüssung wies Riem auf die ständigen Richtungswechsel in der Armeepolitik hin und darauf, dass die politischen Herausforderungen wie die Initiative für die Abschaffung der Wehr-

pflicht sowie das allfällige Referendum zur Beschaffung neuer Kampffjets ein breites Engagement aller armeerfreundlichen Bürger, Politiker und Organisationen auf kantonaler wie auf nationaler Ebene erfordern.

In seinem Jahresrückblick liess der GOG-Präsident unter an-



Landesstatthalter Dr. Andrea Bettiga überbrachte die Grüsse und Gratulationen zum 175-Jahr-Jubiläum der Glarner Regierung.

derem die Vereinsnähe und Repräsentationen Revue passieren und wies im Rahmen des kommenden Jahresprogrammes auf ein paar gesellschaftliche Leckerbissen hin. Entsprechend ihrem statutarischen Auftrag will die GOG weiterhin Präsenz markieren und Wissen vermitteln.

#### *Eine starke Armee – unsere Rückversicherung*

Landesstatthalter Bettiga überbrachte die Grüsse und Gratulationen der Glarner Regierung zum 175-Jahr-Jubiläum, unterstrich die Notwendigkeit einer starken Armee zur Sicherheit der Schweiz, dankte den Anwesenden für den Einsatz zu Gunsten dieses starken Partners und wünschte der GOG weiterhin viel Erfolg mit ihren Tätigkeiten.

#### *Das Heer heute und morgen: einige Herausforderungen*

Der Ehrengast der Regierung, Korpskommandant Andrey, Kommandant Heer, begann sein Referat mit dem Hinweis, dass die Schweiz und die Welt vor 175 Jahren noch anders ausgesehen hatte. Die Armee XXI (A XXI) werde immer als neue Armee bezeichnet, so Andrey, aber auch sie sei bereits sieben Jahre alt.

Schon zu Beginn der A XXI wurde gesagt, dass noch mehr gemacht werden muss und es folgte der Entwicklungsschritt 08/11 (ES 08/11), der seit 2011

vollzogen ist, und die aktuelle Weiterentwicklung der Armee (WEA).

Der Kommandant Heer rief das Leistungsprofil der Armee in Erinnerung und wies darauf hin, dass am Schluss die Leistung im Einsatz von Bedeutung sei. Damit die Einsätze erfolgreich durchgeführt werden können, braucht es Ausbildung (vom einzelnen Soldaten bis zu den Verbänden) und modernste Ausrüstung. «Wer die Informationen am frühesten hat, hat die besten Chancen zu gewinnen!»

Auch Andrey beschäftigten die ständig wechselnden Beschlüsse der Regierung und des Parlaments. Er erwartet von ihnen, dass sie der Armee Aufträge, Bestände und Mittel geben, mit denen die Aufträge auch erfüllt werden können!

Damit verbunden, wies er (unterstrichen mit ein paar klaren Fakten) ebenfalls auf die Initiative «Wehrpflicht» – eine staatspolitische Angelegenheit – und auf das Referendum zur Beschaffung neuer Kampfjets hin.

«Die Veränderung komme – sie sei unabdingbar – sie ist in Planung – es gehe aber vor allem darum, die heutige Armee zu leben (sie muss heute funktionieren), auch wenn wir sie in ein paar Jahren wieder ändern werden! Mit unserer Milizarmee leisten wir genau das, was wir brauchen!» so Andrey.

Jürg Feldmann

## Gedenktage der Kavallerie

Aus Anlass des 40. Jahrestages seit der Abschaffung der Kavallerie 1972 wird am Samstag, 15. September im Schachen Aarau der Öffentlichkeit das vielseitig einsetzbare Pferd beim Train in Form eines Umzuges und im Rahmen von verschiedenen Darbietungen vorgestellt. Unter anderem nehmen die historischen Truppen Ber-

ner Dragoner, Cadre Noir et Blanc und Milice Vaudoise teil. Neben der Enthüllung eines Denkmals wird eine mehrere Monate dauernde Ausstellung im Zeughaus Aarau eröffnet. *dk*

Mehr unter [www.kavallerieschwadron.ch](http://www.kavallerieschwadron.ch)

## Schweizer Armee gewinnt Gold an Filmfestival

Am World-Media-Festival im Mai 2012 in Hamburg hat der Film «Flying Diamond – The PC-7 Team» in der Kategorie «Internal Communications: Motivation» den «Intermedia-Globe Gold» gewonnen. Der Film wurde produziert vom Zentrum für elektronische Medien (ZEM) der Schweizer Armee. Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Flugfans, der mit seiner Schwester zu einem Training des PC-7-Teams der Schweizer Luftwaffe fährt.

Zeitgleich mit der Hauptbehandlung kann der Zuschauer den Ablauf eines Trainingsfluges des PC-7-Teams der Schweizer Luftwaffe verfolgen. Der Film richtet sich vor allem an junge Menschen unter 20 Jahren, die sich für einen Beruf in der Aviatik-Branche interessieren. Das ZEM ist die zentrale Medienproduktionsstelle des Bereichs Verteidigung für Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Ausbildung und Kommunikation. *dk*

## Harry Hohl wird neuer Chef der Nationalen Alarmzentrale NAZ

Der Chef des Eidgenössischen Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Bundesrat Ueli Maurer, hat Harry Hohl zum Chef des Geschäftsreiches Nationale Alarmzentrale NAZ im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS gewählt. Der 53-jährige Hohl, von Wolfhalden AR, Chemielaborant, arbeitet seit 2007 im BABS, zuletzt als Stabschef im Geschäftsbereich NAZ. Er hat seine neue Funktion im BABS am 1. Juli 2012 angetreten. Der Geschäftsbereich NAZ des Bun-

desamtes für Bevölkerungsschutz ist die Fachstelle des Bundes für ausserordentliche Ereignisse. Sie ist 365 Tage pro Jahr rund um die Uhr erreichbar und in der Lage, in einer Stunde in den Einsatz zu gehen. Im Ereignisfall ist die NAZ erste Anlaufstelle für die Kantone in allen Fragen des Bevölkerungsschutzes. Gleichzeitig übernimmt die NAZ die Funktion als Melde- und Lagezentrum des Bundes. *dk*

[www.naz.ch](http://www.naz.ch), [www.bevoelkerungsschutz.admin.ch](http://www.bevoelkerungsschutz.admin.ch)

## Gestern GEHEIM – morgen zukunftsorientiert

Ende der 90er-Jahre wurden die im Zweiten Weltkrieg erstellten Artilleriefestungen geschlossen, so auch die Anlage Sasso da Pigna auf dem Gotthard. Jetzt wird sie wieder eröffnet und zwar als Themenwelt mit den Themen «Wasser», «Klima», «Mobilität und Lebensraum», «Energie» und «Sicherheit». Der unter Denkmalschutz stehende historische Teil mit den 15-cm-Kanonen ist für die Besucher ebenfalls zugänglich und zwar ab Sonntag, 26. August 2012, jeweils 10.00–18.00 Uhr.

Der Gotthard ist ein Ort der Mythen und Sagen, der Legenden und des nationalen Selbstverständnisses, wo die Menschen den Teufel Brücken bauen lassen und natürliche Urgevalt sich zeigt. Es ist ein Ort, der Norden und Süden verbindet und Grenzen überwindet, ein Symbol für den Aufbruch in die Moderne, für technischen Fortschritt und Ingenieurskunst. Hier zeigen sich auch die Grenzen des Fortschritts in kilometerlangen

Staus und in der Veränderung des Alpenraums durch den Menschen. Der Gotthard, ein Bergmassiv, ist ein Ort der Ambivalenzen, wo sich Natur und Technik, Ökologie und Ökonomie, Öffnung und Festung, Vergangenheit und Zukunft treffen.

Auf der Gotthard-Passhöhe öffnet im Sommer 2012 die Themenwelt «Sasso San Gottardo» ihre Tore. In den eindrucksvollen Stollen und Fels-

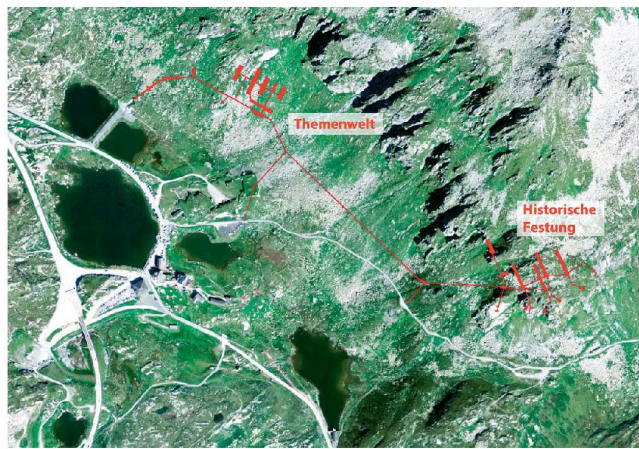
kavernen im Inneren des Berges werden die Herausforderungen im Umgang mit unseren Ressourcen atmosphärisch thematisiert. In fünf Räumen werden die Themen «Wasser», «Klima», «Mobilität und Lebensraum», «Energie» und «Sicherheit» erlebnisreich inszeniert. Die Inhalte wurden in Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern und der Wissenschaft entwickelt und orientieren sich an Erkenntnissen

aus der aktuellen Forschung. Ausgehend von ihrer historischen und örtlichen Relevanz stellt die Ausstellung zukunftsbezogene Fragen. Dem Geschenk des Berges, den einmaligen Riesenkristallen des Planggenstocks, ist ein eigener Raum gewidmet.

Der denkmalgeschützte Teil der historischen Festung «Sasso da Pigna» ist Zeugnis des früheren Artilleriewerks aus dem Zweiten Weltkrieg. Er wird der Öffentlichkeit zum ersten Mal zugänglich gemacht und zeigt die Hintergründe zum Bau und den Alltag in der Festung.

Themenwelt und historische Festung erstrecken sich über fast zwei Kilometer Länge.

Das Projekt wurde mit finanzieller Unterstützung von Wirtschaftspartnern, Stiftungen und der öffentlichen Hand im Auftrag der Fondazione Sasso San Gottardo realisiert.



Gotthard-Hospiz und Sasso San Gottardo.

Bild: Stiftung Sasso San Gottardo

[www.sasso-sangottardo.ch](http://www.sasso-sangottardo.ch)

Alfred Markwalder

## Enge Zusammenarbeit von zivilen und militärischen Stellen im Katastrophenfall

Die Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft sowie Aargau bilden die Territorialregion 2 (Ter Reg 2). Diese ist eine der vier Territorialregionen, in welche die Schweiz eingeteilt ist. Diese bilden die Schnittstelle zwischen militärischen und zivilen Behörden im Katastrophenfall, wenn die Kantone auf die unterstützende Hilfe der Armee angewiesen sind. An ihrer Jahrestagung in Lenzburg befassen sich die verschiedenen Partner der Ter Reg 2 mit dem Optimierungspotential dieser zivil-militärischen Zusammen-

arbeit. Erstmals waren auch der Kommandeur und die Offiziere des Landeskommandos Baden-Württemberg und der für Teile des Raumes der Ter Reg 2 zuständige Grenzwachtkommandant eingeladen.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Konferenz standen neben der gegenseitigen Aufdatierung auch die verschiedenen Lageberichte der Armee, deren Chef Korpskommandant André Blattmann unter anderem einen Überblick über die Weiterentwicklung der Armee gab. Der Chef Armeestab, Divisionär Aldo Schellenberg, sprach zum Thema Sicherheitsver-

bund Schweiz. Ziel ist eine erhöhte Sicherheit dank optimaler Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen. Der Sicherheitsverbund Schweiz baut auf den geltenden Zuständigkeiten und Kompetenzen der Partner auf und fördert das sicherheitspolitische Krisenmanagement und die Zusammenarbeit der Beteiligten. Auf besonderes Interesse stiessen zudem die Ausführungen von Oberst Michael Kuhn, der als Kommandeur des Landeskommandos Baden-Württemberg dessen Struktur, Kompetenzen und Möglichkeiten im Falle einer Katastrophe aufzeichne-

te, die eine grenzüberschreitende Kooperation erforderlich machen könnte. Im Jahr 2014 wird gleichzeitig in allen sieben Kantonen der Ter Reg 2 eine Sicherheitsverbundsübung («SVU 14») durchgeführt. In dieser wird die zivil-militärische Zusammenarbeit in grossem Massstab praktisch erprobt werden. Die Übung dient hauptsächlich dazu, das Konzept zu schulen, zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Als Vorbereitung dazu bearbeiteten die Teilnehmer der Konferenz in den Kantons- und Armeegruppen eine entsprechende Fallstudie. dk